

02. April 2020: „Westfalen in den `wilden Jahren´ 1919/20“ - Vortrag von Prof. Dr. Rainer Pöppinghege über den Kapp-Putsch und die Gegenbewegung an Ruhr und Lippe 1920 >>>> fällt aus wg. Corona-Virus!

Historiker Prof. Rainer Pöppinghege berichtet über den

Kapp-Putsch und die Gegenbewegung an Ruhr und Lippe 1920 (*fällt aus wg. Corona-Virus!*)

In den Kämpfen zwischen der „Roten Ruhrarmee“ und Reichwehrtruppen starben auch in Haltern viele Menschen.

Auf Einladung des Halterner Forums für Demokratie, Respekt und Vielfalt wird Prof. Dr. Rainer Pöppinghege, Historiker an der Universität Paderborn, in seinem Vortrag „Westfalen in den `wilden Jahren´ 1919/20“ darstellen, wie schwierig es war, die Demokratie gegen ihre Gegner zu verteidigen. Dabei wird er einen Schwerpunkt auf Haltern und Umgebung legen.

Der Vortrag findet am Donnerstag, den 2. April, 19 Uhr, im Saal des Alten Rathauses statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Haltern vor 100 Jahren: Entlang der Ruhr und Lippe starben bei Kämpfen zwischen der „Roten Ruhrarmee“ und Reichwehrtruppen bzw. Freikorps viele, auch unbeteiligte Menschen. Ein Ehrenmal in Bossendorf erinnert daran, dass in den ersten Tagen des April 1920 14 Arbeiter der Baustelle Wesel-Datteln-Kanal und der Kolonialwarenhändler Josef Meis von Reichswehr- bzw. Freikorps-Soldaten hingerichtet wurden. 34 Kämpfer der „Roten Ruhrarmee“ sind in einem Massengrab in der Haard beerdigt.

Die blutigen Ereignisse im zeitlichen Umfeld des Kapp-Lüttwitz-Putsches im März 1920 bilden den Anlass für den Vortrag über die Anfangsjahre der heftig umkämpften Republik. Im Ruhrgebiet schlossen sich die Gegner der antirepublikanischen Putschisten um den Verwaltungsbeamten Wolfgang Kapp und den Oberbefehlshaber der vorläufigen Reichswehr, Walther Freiherr von Lüttwitz, zusammen. Die „Rote Ruhrarmee“ formierte sich, um den Putsch zu bekämpfen und die Novemberrevolution von 1918 doch noch zu einer sozialistischen Revolution zu machen. Bewaffnete Kräfte von links und rechts trafen aufeinander. Es folgten blutige Wochen mit einer ideologisch aufgeladenen, äußerst brutalen Kampfweise. Dabei wurde Westfalen zum zentralen Schauplatz, auf dem sich das Schicksal der jungen Republik entschied.

Prof. Pöppinghege hat 2019 das Buch „Republik im Bürgerkrieg. Kapp-Putsch und Gegenbewegung an Ruhr und Lippe 1919/20“ veröffentlicht. Er lehrt Neueste Geschichte an der Universität Paderborn.

Alle Interessierten sind herzlich zum Vortrag eingeladen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen: www.forumdrv.de